

Das Image des Unternehmers öffentlich besser darstellen!

Durch die Zumwinkel-Affäre wurde das Image von Unternehmern erneut erheblich beschädigt.

Es besteht daher dringend Handlungsbedarf, dieser pauschalen Vorverurteilung öffentlich entgegen zu wirken. Der feine Unterschied zwischen „steuerehrlichen, ehrbaren Kaufleuten im Mittelstand“ zu den besonders gern von den Medien thematisierten Managern, welche „überdimensionierte Gehälter und Abfindungen“ kassieren und obendrein noch Steuern hinterziehen, sollte klarer herausgestellt werden.

Durch solche negativen Berichte wird der Eindruck genährt, alle Unternehmer seien geldgierige Nichtskönner und Steuerhinterzieher und würden trotz satter Gewinne Mitarbeiter entlassen.

Die Motivation, den Weg in die Selbstständigkeit zu wählen, wird hierdurch ausgebremst.

Es ist daher an der Zeit „Licht ins Dunkel“ dieser breiten Wissensdefizite zu bringen.

Wir sollten daher bei unseren Arbeitnehmern, in den Schulen und durch die Presse Aufklärungsarbeit leisten, um somit dem vermeintlichen negativen Ansehen entgegen zu wirken.

Hand aufs Herz, wer hat sich schon die Zeit genommen, seine Mitarbeiter über diese Sachverhalte regelmäßig professionell aufzuklären und zu informieren?

Auch darüber, dass die kleinen mittelständischen Unternehmer, die in der Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, sowie Zahlung von Abgaben und Steuern das wahre Rückgrat der deutschen Wirtschaft sind und nicht die Konzerne, über welche die Medien ständig berichten.

Schildern Sie Positives, aber auch unsere Sorgen und Nöte. Nehmen Sie sich die Zeit, evtl. auch mit der Botschaft: „Wählen Sie die Arbeitsplatzerhaltungs- und -schaffungspartei!“ Ich bin überzeugt, es wird sich auszahlen.

Wir müssen als Unternehmer stärker den Schulen Angebote machen und aufklären. In den Lehrplänen findet man kaum wirtschaftsbezogene Themen.

Von einem amerikanischen Journalisten wurde das Unternehmerbild in den deutschen Schulbüchern untersucht. Das Ergebnis war absolut negativ. Ganz anders als in Amerika! Auch hier ist Handlungsbedarf!

Ausgerechnet die Bild-Zeitung hat im Dezember 2007 eine Serie von positiven Berichten über mittelständische Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet veröffentlicht.

Ich zitiere: „Sie sind die Chefs. Sie schufteten (fast) immer, können schlecht abschalten, sorgen für Wachstum und Beschäftigung, Jobs und Investitionen: Die „Macher aus dem Mittelstand“ - Motor unserer Wirtschaft. Erfolgreiche Unternehmer, die das Risiko Ihrer tägli-

chen Arbeit selbst tragen.“

Wenn diese Botschaft regelmäßig in der örtlichen und regionalen Presse transferiert würde, wäre das schon ein großer Gewinn.

Unternehmer zu sein, kann auch Spaß machen und ist auf jeden Fall sehr spannend!

Am 6. März hat der DIHK-Mittelstandsausschuss in seiner Sitzung das Thema

„Unternehmerbild“ thematisiert. Ich habe angeregt, dass entsprechende Vorlagen für Vorträge, PR-Berichte und eine kurze DVD in Auftrag gegeben wird, welche die geschilderten Inhalte herüberbringt.

Diese könnte am Anfang eines Vortrages in Schulen aber auch bei Mitarbeitern, Presse etc. Verwendung finden und sollte allen Kamern zugänglich gemacht werden.

Wir hoffen auf Ihre Mitarbeit!

Alwin Altrichter

*Kuhn OHG Feuerschutz Nachfolger
a.altrichter@kuhn-feuerschutz.de
www.altrichter-alwin.de
www.mittelstand-kassel.de ■*



Alwin Altrichter

(Foto: privat)

